

Celtic Café

Der Karnutenwald (für Gäste lesbar) - alles über keltisches Heidentum - einst und jetzt => BRIXTA - Magie und Orakel => Thema gestartet von: Bibliothekar am 22.02.2013, 14:36:41

Titel: Lachs, Stör oder Delphin?

Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 14:36:41

Mc Claudia schrieb:

Hi,

vor Kurzem war auf Servus TV eine ziemlich traurige Tierdoku über den Beluga-Stör

http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ischer_Hausen

Dieser größte Flussfisch der Donau ist vom Aussterben bedroht und vor allem wegen der Kaviargewinnung bekannt.

Wie auch immer. Irgendwie fand ich beim Angucken der Doku, dass der Fisch mit seinem typischen schnabelartigen Maul ein bisserl wie ein Delphin aussieht.

Und da kam mir der Delphinreiter auf der Cernunnos-Platte vom Gundestrup-Kessel in den Sinn. Ich hab mir das Bild dieses Fisches am Kessel genau angeguckt und mit klassisch-antiken und minoischen Delphin(reiter)-Darstellungen verglichen.

(google-Bilder-Suche - Delphinreiter)

Tatsächlich dürfte es damals üblich gewesen sein, das schnabelartige Maul des Delphins künstlerisch besonders hervorzuheben. Auch sind die antiken Darstellungen immer mit zwei Barteln beim Maul dargestellt - diese gibts aber beim Delphin nicht.

Der Gundestrup-Fischreiter entspricht in der künstlerischen Gestaltung nun ziemlich genau den Darstellungen auf antiken Münzen. Allerdings hat er die Flossen ein bisserl anders.

Meine Idee nun dazu: Angenommen, der Lachs-Mythos in Irland hat irgendwo eine Verbindung zu den Festlandkelten, dann wäre der Stör wohl der Fisch, der mit dem Lachs am meisten gemein hat - weil er nämlich zum Laichen flussaufwärts schwimmt.

Außerdem sticht der Stör mit seiner bis 8-m-Länge als Riesenfisch heraus und hat die Menschen damals sicher auch zu Mythenbildung angeregt.

Jetzt zähl ich mal 1 u. 1 zusammen: Die antike Delphindarstellung ist mit den Barteln nicht naturalistisch. Ich denke also, dass sich - wider besseren Wissens oder aus künstlerischer Freiheit, der Stör als Bildgeber für den Delphin vielleicht AUCH hergehalten hat, oder weil die beiden Fischarten mit ihrem Schnabelmaul ähnlich aussehen, sie vielleicht von den Künstlern manchmal verwechselt wurden?

Andere Theorie: Der Gundestrupkessel ist ja eine ostkeltisch-thrakische Arbeit - also beheimatet irgendwo bei Bulgarien oder Rumänien. Das Donaudelta war früher voll von Stören. Angenommen, die Festlandkelten hatten vielleicht eine ähnliche Lachsmythologie wie in Irland, vielleicht, war ja der Stör so ein heiliger Fisch (Größe, Wanderung flussaufwärts)?

Vielleicht reitet also das Männlein am Gundestrupkessel nicht auf einem Delphin sondern auf einem Stör?

Zugegeben - meine Theorie ist auf dünnen Beinen. Denn die Flossen des Gundestrup-

Fisches schauen zwar etwas un-delphinisch aus, aber naturalistisch gesehen fehlen noch ein paar Flossen weiter hinten, um meine Stör-Theorie zu untermauern.

Andererseits könnte man das auch als künstlerische Freiheit interpretieren (wie die Barteln beim Delphin). Antike Künstler waren zumeist ja keine Biologen und die abgebildeten Tiere in natura vielleicht nie gesehen.

Wie auch immer. Mir gefällt die Stör-Theorie. Der Stör als heiliger Fisch der Ostkelten.

Wie auch immer - ich hoffe, dass die Eier nach Kaviar groß genug ist, sodass der Stör wieder fleißig nachgezüchtet wird. Vielleicht hat er ja noch Chancen?

subuta

Mc Claudia

Titel: Re: Lachs, Stör oder Delphin?

Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 14:37:13

Roana schrieb:

Die Theorie hat was!

Und Stör-Zuchtprojekte gibt es doch mittlerweile einige sodaß ich mir keine akuten Sorgen um den Stör im allgemeinen als Gattung mache - gleichwohl natürlich einige Unterarten und lokale Varietäten stark unter Druck geraten können. Aber ich denke, dieser sehr urtümliche Fisch wird uns erhalten bleiben.

LG

Ro

Titel: Re: Lachs, Stör oder Delphin?

Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 14:37:39

Meduna schrieb:

Interessante These, McClaudia.

Andererseits der Kessel wird auf ca. 300 vor bis 50 n. Chr datiert. Waren da nicht alle ob West, ob Ost stark in Handelsbeziehungen zu den Griechen verbandelt? Ich habe mal auf einem Fachvortrag gehört das gerade die keltische Oberschicht es wohl sehr chic fand u.a. auf Kunstgegenstände "Fremdmotive" zu adaptieren. Deswegen könnte es schon ein Delphin sein.

Titel: Re: Lachs, Stör oder Delphin?

Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 14:38:31

Mc Claudia schrieb:

Du hast natürlich Recht. Meine Idee kam mir einfach so während des Zusehens bei der Stör-Sendung im TV. Ich glaub ja eigentlich auch, dass es ein Delphin sein soll. Der Fisch schaut genauso aus wie auf den griech. Münzen und ähnlichen Darstellungen.

Das einzige, das tatsächlich für meine Theorie spräche, zumindest dafür, dass mit dem Stör vielleicht eine Verwechslung vorlag, sind die Barteln, die ein Delphin definitiv nicht hat. Es sei denn, die Barteln sind künstlerische Freiheit, um den Delphin schöner zu machen oder so.

Mein Gedanke war auch - Was, wenn es einen Lachsmythos bei den Ostkelten gab -

welcher Fisch käme dafür in Frage? Und da passte mir der Stör gut wegen seiner Größe, seinem Alter (er kann 100 Jahre werden!) und wegen seinen Flusswanderungen. Also die Idee jetzt mal unabhängig gesehen vom Gundestrup-Bild.

Liebe Grüße

Mc Claudia

Titel: Re: Lachs, Stör oder Delphin?

Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 14:38:55

Meduna schrieb:

Wenn wir mal einen eigenen Kessel fertigen wollen, machen wir statt eines Delphins einen Stör druffa.

Titel: Re: Lachs, Stör oder Delphin?

Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 14:39:18

Mc Claudia schrieb:

Genau, und in den Kessel kommt dann Kaviar rein.